

Universitätsbibliothek Wuppertal

Unteritalien

Baedeker, Karl

Leipzig, 1911

e. Theater, Straßenleben, Kirchen- und Volksfeste

Nutzungsrichtlinien Das dem PDF-Dokument zugrunde liegende Digitalisat kann unter Beachtung des Lizenz-/Rechtehinweises genutzt werden. Informationen zum Lizenz-/Rechtehinweis finden Sie in der Titelaufnahme unter dem untenstehenden URN.

Bei Nutzung des Digitalisats bitten wir um eine vollständige Quellenangabe, inklusive Nennung der Universitätsbibliothek Wuppertal als Quelle sowie einer Angabe des URN.

[urn:nbn:de:hbz:468-1-5461](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:468-1-5461)

Piazza dei Martiri 23; *G. Pepe*, Vico S. Pietro a Maiella 6, I. Stock; *F. Romano*, Strada S. Maria di Costantinopoli 91.

Spediteure: *Th. Cook & Son*, s. S. 36; *Elefante*, Piazza del Municipio 66; *Frat. Gondrand*, Piazza Nicola Amore 14; *A. Faucomet* (Schweizer), Piazza della Borsa 13; *American Express Co* Via Vittoria 27.

e. Theater, Straßenleben, Kirchen- und Volksfeste.

Theater (vgl. S. xxvi). *Teatro S. Carlo (Pl. F 6, S. 43; nur 15. Dez.-15. Apr.), für 2900 Zuschauer; es hat 6 Logenreihen mit je 32 Logen: recht gute Oper u. Ballett; Eintrittskarte (Porta unica) Parterre oder Platea 3-6, Sammetsessel oder Poltrona 12, Loge oder Palco 1. Rang (Parkettloge) 20-50, 2. Rang 25-60, 3. Rang 18-40 fr. — T. Mercadante (Pl. F 6; S. 45), Piazza del Municipio; Oper u. Schauspiel. — T. S. Ferdinando, Str. Pontenuovo (Pl. G 2, 3), Volksstücke. — T. Nuovo, im Vico del Teatro Nuovo, einer Seitengasse der Via Roma; komische Oper, Komödien im neapolit. Dialekt. — T. Bellini (Pl. F 4), Via Bellini, Eingang Via Conte di Ruvo; Parterre 2 fr., Logen 6, 10, 14 fr.; Dramen und Opern. — T. Rossini, Strada fuori Porta Medina; Lustspiel und Operetten. — T. Umberto I, hinter Piazza della Borsa (Pl. F 5); Operette u. Schauspiel. — T. Sannazaro, Strada di Chiaia, Parterre 3 fr.; Dramen und Lustspiele. — R. Politeama Giacosa (Pl. E 7), Strada Monte di Dio; Zirkus, Operetten, Schauspiel. — T. Fiorentini (Pl. F 5); Parterre 1 fr. 20, Sessel 2 fr. 70 c., Loge 1. Rang 11, 2. Rang 12 fr. usw.), in der Straße gleichen Namens; T. Fenice (Pl. E F 6), Piazza Municipio. In beiden Possen und Volksstücke im Dialekt, ebenso im Teatro Pontenope, an Piazza Cavour (Pl. F 3), wo sich zuweilen noch der „Puleinella“ tummelt, die komische Lieblingsfigur des Neapolitaners, unerschöpflich in stets belächelten Witzen, die man nicht ohne Grund auf die uralten oskischen Possen von Atella (S. 227) zurückführt; meist ist an seine Stelle der von dem neapolitanischen Komiker F. Scarpetta geschaffene „Felice Scioseiomocca“ getreten. Um Weihnachten und Ostern bringen die Volkstheater seltsame geistliche Schauspiele. — Auch die Puppentheater in Strada Foria und an der Marinella, mit ihren mörderischen Ritterspielen, sind charakteristisch, weichen aber vor der Flut der Kinematographentheater zurück.

VARIÉTÉ-THEATER: Salone Margherita, Galleria Umberto I, Eingang von Via Roma oder Strada Municipio aus; Eldorado, neben den Büdern von Eldorado-Lucia (S. 31; nur im Sommer); Grand Eden, Strada Guglielmo Sanfelice (das letztere mehr Café-Chantant).

MUSIK: in der *Villa Nazionale* (S. 39) So. Di. Do. 2-4 Uhr nachmittags, im Sommer (4. Juni-Ende Oktober) 9-11 Uhr abends (frei, Stuhl 10 c.); auf *Piazza del Plebiscito* und in der *Galleria Umberto I* s. S. 26 unter Cafés.

Straßenleben. — Das Volksleben spielt sich in Neapel frei und eigentümlicher als in irgend einer andern Stadt Europas auf der Straße ab. Zunächst macht sich der *Lärm* fühlbar: Wägengerassel und Peitschengeknall vom frühen Morgen bis in die späte Nacht; dann die lauten Rufe der mit Genußmitteln und zahlreichen anderen Dingen herumziehenden *Händler*. D-n Fremden stört besonders die Belästigung durch Aneerbiefungen jeder Art, die zwar, ebenso wie der Bettel, in letzter Zeit bedeutend nachgelassen hat, aber doch noch oft die Geduld auf die Probe stellt; Nichtbeachtung ist das beste Schutzmittel; bei Käufen wird man sicher geprellt (vgl. S. xii, xxvi). Das bunteste Gewühl herrscht in der *Via Roma* (S. 47), namentlich gegen Abend und bei Licht. Zu bestimmten Stunden durchstürmen sie schreiend Herden von Zeitungsverkäufern, in Neapel *Giornalisti* genannt. Die *Mozzonari* suchen, abends mit Laternen ausgerüstet, Zigarrenreste u. dgl. auf. Urwüchsiges Volksleben zeigt sich in den engen Gassen zwischen dem Corso Umberto I (S. 45; Pl. F-H 5-3) und dem Hafen, bis zur Piazza del Mercato (S. 46; Pl. H 4), wo Garküchen im Freien, Händler mit Speiseresten aus den Trattorien und mit wohlsortierten

Zigarrenresten stets ein zahlreiches Publikum anlocken, namentlich vormittags. Auch das Familienleben entfaltet sich hier, ganz wie zu Goethes Zeit (1787), in der ungenierlichsten Weise. Der weibliche Teil verrichtet seine Handarbeiten auf der Straße, macht seine Toilette oder sucht den lieben Kindern wie einander gegenseitig das Ungeziefer ab, und die kleinen Buben laufen im Sommer oft halb oder ganz nackt herum.

Jeden Montag und Freitag Vormittag findet bei *Porta Nolana* (Pl. H 4) ein eigentümlicher Alt-Kleidermarkt statt. Auch vor *Porta Capuana* (Pl. H 3) herrscht stets buntes Leben. Unter dem Bogengang von S. Carlo sitzen öffentliche Schreiber, die für Schriftunkundige Briefe abfassen und noch immer starken Zuspruch finden; öffentlichen Vorlesern begegnet man noch ganz vereinzelt in der Nähe des *Molo*; zuweilen Wunderdoktoren, die mit endlosen Vorträgen ihre Geheimmittel anpreisen oder Zähne ziehen; häufiger *Leichenzüge*, die von den vermumten Mitgliedern der Bruderschaft, zu der der Verstorbene gehörte, geleitet werden (wie in Florenz, Rom u. a. O.); der Prachtsarg, der dabei umhergetragen wird, ist in der Regel leer; die Leiche wird in einem kleineren Sarg in die Kirche, bisweilen auch direkt auf den Friedhof getragen. In den Wochen vor Weihnachten gesellen sich dazu Hunderte sogenannter *Zampognari*, mit Dudelsack und Flöte, welche vor den Madonnenbildern ihre Weisen spielen; am 1. Weihnachtstage ziehen sie wieder ab. — Des *Korso* in der Via Caracciolo ist S. 39 gedacht. — Jeden schönen Sonntag Nachmittag herrscht in den zahllosen Speisewirtschaften am *Posilip* (S. 97), in *Fuorigrotta* (S. 105) usw. heiteres Volkstreiben bei Sang und Klang. — Eine besondere Eigentümlichkeit sind die Ziegenherden, welche morgens und abends in die Stadt getrieben werden. Die Tiere steigen zuweilen bis in die obersten Stockwerke, um dort gemolken zu werden. Zur gleichen Zeit durchziehen Kühe die Straßen und werden von den Treibern vor den Türen gemolken. Diese Viehherden tragen ein gut Teil zur Vermehrung des städtischen Schmutzes bei; neuerdings dürfen sie nur noch Seitenstraßen benutzen.

Berühmt sind die neapolitanischen VOLKSLIEDER, die man allenthalben zu hören bekommt, meist freilich nur von heiseren Bänkelsingern. Auch die hübschen neuen Lieder von *Salvatore di Giacomo* und *Ferdinando Russo* werden viel gesungen.

Zeitungen (5 c. die Nummer): der *Giorno*, der *Mattino* und die in Neapel viel gelesene römische *Tribuna* als Morgenblätter; die gegen 2 Uhr nachm. ausgegebene *Roma* und der *Don Marzio* als Abendblätter. Dreimal in der Woche erscheint der satirische *Monsignor Perrelli*. Sie werden alle mit großem Geschrei angeboten, besonders in der Galleria Umberto I an Via Roma. — Das 15. Nov.-15. Mai So. erscheinende *Echo de Naples* (15 c.) enthält die Fremdenliste und mancherlei andere Angaben für Fremde. — DEUTSCHE ZEITUNGEN findet man, außer in den Buchhandlungen, Gasthöfen und Bierhäusern, bisweilen auch bei den Zeitungsverkäufern, welche die größeren Lokale besuchen.

Die Kirchen- und Volksfeste haben an Bedeutung verloren, geben aber immer noch Gelegenheit zu manchen unterhaltenden Beobachtungen. Obenan stand früher das Piedigrottafest (S. 98), welches zum Andenken an den Sieg Karls III. (1744) über die Österreicher bei Velletri bis 1859 unter Beteiligung des Hofes mit großem Pomp begangen wurde. Jetzt ist es (7./8. September) hauptsächlich ein Nachfest, welches sich in der Grotta Nuova (S. 98) und deren Umgebung in z. T. wilden Szenen abspielt. — Eigentümlich ist ferner die Rückkehr der Pilger (oft 20 000) der Wallfahrt zur *Madonna di Monte Vergine* bei Avellino (S. 234) am 2. Pfingsttag; das Volk versammelt sich von 5 Uhr nachm. an in den Straßen am Hafen, um den Einzug zu sehen. Folgenden Tags wird die *Madonna dell' Arco*, 2 St. von Neapel, am Fuße des Monte Somma, gefeiert. — Am Gründonnerstag bis spät in die Nacht und noch am folgenden Tage findet auf der Via Roma (Toledo), in deren Schaufenstern alle Neuheiten der Saison dafür ausgestellt sind, ein Spaziergang der Neapolitaner aller Stände statt, *Lo Struscio* (das

f. Dauer

Dauer des Lebens, doch hätte jeder andere Schemen immer ist es, diese auf die Besichtigung der *Porta Capuana*, *Monte Oliveto*, auch wie die Ansicht des Lebens in der nach Castellammare la Stabia. Vgl. auch

Zeiteinteilung: städtische morgens (vgl. Museum); nachmittags; Anstichtpunkte der Villa Sanfelice oder

„Natio Nazionale“ kannten Pausen 10-4 Uhr geht aber nicht all. *Natio Filangieri* (Pa. 15. Apr.-16. Mai). *Natio*, Kirche u. a. via beim *Museo*. *Aquarium* (S. 40); *St. Euseb.* 2 St. *Estimomonte* (S. 97); *St. Petrus*; *P. Paolo* (S. 4)

Rauschen, d. h. der seidenen Kleider) genannt; Wagen sind dann von der Via Roma ausgeschlossen. — Am Tage der Himmelfahrt Mariä (15. August) Fest der Madonna dei Bagni von Scafati (S. 184), in der Nähe von Pompeji, und Fest von Capodimonte. — Am letzten Sonntag im August bietet das Fischerfest von S. Lucia (S. 41) viel Originelles. — Im Oktober finden jeden Sonntag und Donnerstag Ausfahrten mit bunt geschmückten Pferden und Wagen statt, die sog. *Ottobrate*. — Die Wettrennen auf dem Campo di Marte, am Dienstag und Donnerstag nach Ostern, gestalten sich zu einem großen Volksfest, bei welchem der Adel in stattlichen Kutschen zu erscheinen pflegt. — Auch der Karneval wird noch ganz volkstümlich gefeiert. — Großartig ist das Treiben auf den Friedhöfen am 2. November (Allerseelen). — Andere Festlichkeiten, zu Weihnachten, zu Ostern, Himmelfahrt, Fronleichnam (*Corpus Domini*), Fest des h. Antonius Abbas (Schutzpatron gegen das Feuer; 17. Jan.), und besonders das Fest des heil. Januarius (S. 59), haben mehr kirchlichen Charakter. Als hervorragend werden gerühmt die Karfreitags-Prozession zu Sorrent (S. 168), das Fest der Quattro Altari in Torre del Greco (S. 128) und die Paulinus-Feier in Nola (S. 232), beide bald nach Fronleichnam.

Nationale Feiertage sind das Verfassungsfest (*Festa dello Statuto*) am ersten Sonntag im Juni (vorm. Parade auf der Piazza Principe di Napoli, abends Beleuchtung der öffentlichen Gebäude) und der 20. Sept., der Jahrestag des Einzugs der italienischen Truppen in Rom 1870. — Am Geburtstage des Königs (11. Nov.) vormittags ebenfalls Parade bei der Villa Nazionale.

Die Ziehung des *Lotto* findet jeden Samstag 4 Uhr nachm. Vico Pallonetto S. Chiara 28, in der Nähe der Kirche S. Chiara (Pl. F 4; S. 51), statt. Dazu versammelt sich stets zahlreiches Volk, dessen Treiben zu beobachten nicht ohne Interesse ist.

f. Dauer des Aufenthalts, Zeiteinteilung, Führer.

Dauer des Aufenthalts. Dem Eiligen werden etwa 10 Tage genügen, doch hüte man sich vor Überanstrengung und lasse lieber die eine oder andere Sehenswürdigkeit beiseite. Je knapper die Zeit, desto ratsamer ist es, diese auf die Umgegend zu verwenden und sich in der Stadt auf die Besichtigung des Museums, des *Triumphbogens* im Castel Nuovo, der *Porta Capuana* und der einen oder andern Kirche (etwa *Dom*, *S. Chiara*, *Monte Oliveto*), auf den Besuch der *Villa Nazionale* und des *Aquariums*, sowie die Aussicht vom *Belvedere* von *S. Martino* zu beschränken. Wenn das Leben in der Stadt anfangs gar nicht gefallen will, der gehe sofort nach Castellammare, Sorrent oder Capri; bei der Rückkehr wird's schon besser. Vgl. auch S. xxxv.

Zeiteinteilung. Auf die Besichtigung der hervorragendsten Sehenswürdigkeiten der Stadt mag der Eilige 3-4 Tage rechnen. Man besuche morgens (vgl. S. 49) einige Kirchen, in den Mittagsstunden das Museum; nachmittags mache man Spaziergänge oder Fahnen nach den Aussichtspunkten der nächsten Umgebung; den Abend bringe man in der Villa Nazionale oder im Theater zu. Besondere Beachtung verdienen:

****Museo Nazionale** (S. 63; staatlich): mit Ausnahme der staatlich anerkannten Festtage (S. xxv) wochentags Mai-Okt. 9-3, Nov.-Apr. 10-4 Uhr geöffnet, Eintritt 1 fr.; Sonntags 9-1 bzw. 10-2 Uhr frei, aber nicht alles offen.

Museo Filangieri (Pal. Cuomo; S. 61; städtisch): 15. Sept.-15. Juni Di. Sa. (15. Apr.-16. Mai auch Do.) 10-2 Uhr frei.

Museum, Kirche u. *Belvedere von *S. Martino* (S. 94 ff.; staatl.; Festtage wie beim Mus. Naz.), 10-4 U., 1 fr.; So. 9-1 U. frei.

***Aquarium** (S. 40): täglich von morgens 8 bis abends 5, im Sommer 6 Uhr, Eintr. 2 fr.

Katakomben (S. 92): täglich 8-5 Uhr, Eintr. 1 fr.

Paläste: P. Reale (S. 42), Capodimonte (S. 93).